

BERICHT ÜBER DEN STAND DER NORMEN

April 2013

Anbei ein kurzer Bericht über den aktuellen Stand der Normen, ein Ausschnitt aus der laufenden Arbeit im Austrian Standards Institute (ASI) und ein paar Anregungen zur Umsetzung und Verbesserung:

ÖNORM A 6220:

Die ÖNORM A 6220 (Ausgabe: 2011-12-01) „Bewehrungszeichnungen für Stabbewehrungen in Stahlbetontragwerken – Biegeanweisungen und Stahlliste“ wurde mit 01.12.2011 veröffentlicht. Die Norm enthält eine einheitliche und übersichtliche Darstellung von Bewehrungsplänen und wurde an die geänderten Kriterien für Bewehrungszeichnungen angepasst.

Diese Norm wurde von den Statikern sehr positiv aufgenommen und der Großteil der Pläne wird bereits nach diesem Regelwerk angefertigt.

Zu diesem Thema wurde vom Güteschutzverband ein Schreiben (Information (14 ds) an alle Statiker 06.11.2011 (Felix Blasy)) mit dem Titel: „Bewehrung muss nicht nur berechnet und gezeichnet, sondern auch geschnitten, gebogen und verlegt werden“ an die Mitglieder versandt.

Statikern, die sich nicht daran halten und kürzere Hakenlängen fordern, senden wir dieses Schreiben zu, was in der Regel zu einer Umstellung des Programms führt.

ÖNORM B 4707:

Die ÖNORM B 4707 (Ausgabe 2010-08-15) „Bewehrungsstahl Anforderungen, Klassifizierung und Konformitätsnachweis“ ersetzt die ÖNORM B 4200-7, die ÖNORM B 3360 und die ONR 24200-7. Leider haben sich bei dieser Norm einige Fehler eingeschlichen, welche seit Februar letzten Jahres von der zuständigen Arbeitsgruppe im Austrian Standards Institute behoben werden. Bis dahin ist die aktuelle Ausgabe gültig. Zurzeit (seit 1,5 Jahren) dreht sich die Diskussion hauptsächlich um das Thema, ob das Ringmaterial schon vor der Weiterverarbeitung in den Richtmaschinen die geforderten Werte aufweisen muss. Meiner Meinung nach ist dies aber notwendig, da die Biegebetriebe nicht die Verantwortung für die Produzenten übernehmen können. Nähere Informationen zu den laufenden Diskussionen können dem Anhang (Diskussion zur B4707 Stand April 2013) entnommen werden. Konstruktive Beiträge zu diesem Thema sind jederzeit willkommen.

Die an die aktuelle Norm angepasste Checkliste für die werkseigene Produktionskontrolle und die Überwachung von Biegebetrieben, die Bewehrungsstahl in Ringen verarbeiten, wird vom Österreichischen Institut für Bautechnik (OIB) herausgegeben. Die aktuelle Checkliste kann dem Anhang (Checkliste OIB 2011) entnommen werden.

ÖNORM B 4704:

Die ÖNORM B 4704 (Ausgabe 2011-04-1) „Ausführung von Tragwerken aus Beton - Nationale Anwendung der ÖNORM EN 13670“ wird zurzeit bearbeitet. Es werden aktuell die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für die verschiedenen Überwachungsklassen

festgelegt. Dabei geht es unter anderem um Kontrollen der angelieferten Bewehrung auf deren Güte und um die Abnahme der verlegten Bewehrung.

Der aktuelle Stand dieser noch nicht vollendeten Ausführungen ist dem Anhang (B4704 Stand Entwurf April 2013) zu entnehmen.

Für konstruktive Anregungen, Bedenken oder neue Ideen bin ich natürlich jederzeit offen.

ÖNORM B 1992 1-1:

Die ÖNORM B 1992 1-1 „Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau“ (Ausgabe 2011 12 01) beschäftigt sich im Kapitel 8 mit den allgemeinen Bewehrungsregeln.

Im Punkt 8.3 „Biegen von Betonstählen“ werden wie folgt die Mindestbiegerollendurchmesser festgelegt:

Stabdurchmesser	Mindestwerte der Biegerollendurchmesser für Haken, Winkelhaken, Schlaufen
$\Phi \leq 16 \text{ mm}$	4 Φ
$\Phi > 16 \text{ mm}$	7 Φ

Zu diesem Punkt werden wir von verschiedenen Stellen (Fremdüberwachung, Statiker, Auftraggeber, ...) immer wieder darauf hingewiesen, dass die in der ÖNORM B1992 1-1 geforderten Mindestbiegerollendurchmesser (siehe Bild oben) von einigen bzw. vielen Biegebetrieben in Österreich noch immer nicht eingehalten werden. Darauf ist bitte zu achten!

ÖNORM B 1992 - 2:

Die ÖNORM B 1992-2 „Eurocode 2 – Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton und Spannbetontragwerken – Teil 2: Betonbrücken – Bemessungs- und Konstruktionsregeln – Nationale Festlegungen zu ÖNORM EN 1992-2, nationale Erläuterungen und nationale Ergänzungen“ wird derzeit vom zuständigen Arbeitskreis überarbeitet. Ein Ende dieser Überarbeitung sollte demnächst erreicht sein; bis dahin ist die Ausgabe 2008 08 01 gültig.

Ich habe in diese Norm unter dem unten angeführten Kapitel folgende Sonderregelung eingebracht:

5.2 Betonstahl – Duktilitätsmerkmale

Nationale Festlegung zu ÖNORM EN 1992-2: 2012, Abschnitt 3.2.4 (101)P

Generell ist für den Betonstahl mindestens die Klasse B anzuwenden. Sofern nach ÖNORM EN 1998-2 und ÖNORM B 1998-2 keine höhere Duktilität gefordert wird, darf für massive Pfeiler und Widerlager einschließlich der Gründungselemente auch Stahl der Klasse A verwendet werden.

Weiters dürfen für Bewehrungen mit Durchmesser ≤ 14 mm, die für Bügel, Abstandhalter (z.B. S-Haken, Frösche) und Wendeln sowie für Nadeln als Randeinfassungen eingesetzt werden, auch Stähle der Klasse A verwendet werden.

Da die Betonbrückennorm traditionsgemäß die strengste Norm ist, kann dieser Satz als Argumentationsgrundlage dienen, um die untergeordnete Bügelbewehrung auch vom kalten Ring (Duktilitätsklasse A) produzieren zu dürfen. Ich empfehle allerdings, dies jeweils projektbezogen abzuklären, bis diese Regelung wieder zum Stand der Technik erhoben wird.

Nähere Erläuterungen können Sie dem Schreiben (Anfrage an die AG 010.01 Thema Hochduktiler Stahl bei nicht auf Biegung beanspruchter Bewehrung 29.10.2012 (Blasy)) entnehmen.

ONR 24761:

Der Vollständigkeit halber und für einige eventuell von Interesse: In der Arbeitsgruppe 05 wurde eine ON Regel zu dem Thema „Spannbeton - Spannsysteme - Anforderungen an das Personal, das mit der Planung und Ausführung von Tragwerken mit Vorspannung befasst ist“ ausgearbeitet. Den vorläufigen Entwurf habe ich dem Anhang beigefügt.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und, um es noch einmal zu betonen, freue mich über konstruktive Mitarbeit!

Felix Blasy